

NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHEBURGER SPD

Bebauungsplan Nr. 15, ein Escheburger Superlativ?

Im Januar 2006 beschloß die Escheburger Gemeindevertretung die Aufstellung eines neuen B-Planes zwischen den Straßen Lindenbreite und dem Lippenkuhlen-Redder, der Dalbekschlucht und den bereits bebauten Gebieten um den Feldweg und Koppelweg.

Um es vorweg zu nehmen, Hintergrund dieses Beschlusses waren und sind in erster Linie finanzielle Gesichtspunkte. Neben denen der Gemeinde um mehr Handlungsspielraum zu gewinnen, natürlich auch die Interessen der übrigen Grundstückseigentümer.

Warum nun Superlativ ? Nun, zum einen ist das Gebiet durch die Hereinnahme vorgeschriebener Ausgleichsflächen für die Natur schon über 15 Hektar groß, zum anderen mit einer bebaubaren Fläche von **über 8 ha.** (1 ha. = 10.000 m²), das **größte Neubaugebiet in Escheburg** überhaupt.

Auf der im Januar diesen Jahres statt gefundenen Sitzung des Planungsausschusses der Gemeinde, stellte der damit beauftragte Architekt einen möglichen Bebauungsentwurf vor. Neben der Anlage von Verkehrsflächen enthielt dieser die Bauplätze von 77 Einfamilien-, 28 Doppel- und 24 Reihenhäusern. Die Verkehrsanbindung soll neben dem Feldweg und dem Weg am Wasserspeicher schwerpunktmäßig über den auszubauenden Lippenkuhlen-Redder erfolgen. Ein Regenrückhaltebecken und ein eventueller Spielplatz sollen in die zur Dalbek hin liegenden Ausgleichsflächen eingeplant werden.

Wir glauben, bei den in diesem Entwurf genannten, handelt es sich um eine angestrebte Mindestzahl von Hauseinheiten, die neuesten Zahlen zufolge, sogar höher ausfallen kann. Wir meinen, hier wird ein neuer Ortsteil mit **rund 500 neuen Einwohnern** geplant, etwa zur Hälfte Kinder. Man muß diese Zahlen auf sich wirken lassen, um sich über die möglichen Konsequenzen klar zu werden.

Schön das wir wieder neue Mitbürger bekommen! Viele werden sich in den Vereinen und Organisationen unseres Ortes einbringen und Escheburg wird davon profitieren. Schule und Kindergarten sind weiterhin in ihrem Bestand gesichert und Sportverein und Jugendwehr brauchen keine Nachwuchssorgen zu haben. Escheburg mag auch, mit dann vermutlich etwa 4000 Einwohnern, noch interessanter für den Einzelhandel geworden sein.

NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHBURGER SPD

Aber auch zusätzliche Fragen sind zu berücksichtigen :

- Wird der neu gewonnene finanzielle Handlungsspielraum durch möglicherweise notwendige Ausbauten des Kindergartens und der Schule wieder egalisiert ?
- Wie läßt sich der zusätzliche Fahrzeugverkehr innerorts am besten bewältigen?
- Wird eventuell eine weitere Ausweisung von Flächen notwendig um etwaige Folgekosten dieser Maßnahme zu kompensieren ?
- Welchen sicheren Schulweg können die Kinder benutzen? Die derzeitige Lösung, zurück zur Ampel an der L 208 laufen um dann anschließend wieder zurück in Richtung Schule zu laufen, ist keine sinnvolle Lösung. Diesen Umweg werden die Kinder versuchen zu umgehen.

Unsere Lösungsvorschläge:

Wir meinen, bei der Durchführung dieses Bebauungsplanes sind Lösungen von Nöten, die Antworten hierauf geben und fordern in Abweichung zum vorgestellten Entwurf :

- Den Ausbau des Gebietes in **drei, zeitlich unterschiedlichen Bauabschnitten** vorzunehmen um zusätzliche Folgekosten vermeiden zu helfen (z.B. Kita, Schule).
- Den Ausbau des Lippenkuhlen-Redders bis zum Ende des Baugebietes mit Fußwegen und Stellplätzen in verkehrsgerecht bemessener Straßenbreite.
- Eine zweite Ausfahrt von den neuen Wohngebieten in den Lippenkuhlen-Redder.
- Einen großen, im Baugebiet gelegenen zentralen Spielplatz.
- Verlängerung des vorhandenen Fußweges vom Feldweg zum Wasserspeicher.
- Eine fundierte Untersuchung zu alternativen Verkehrsführungen und Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Nachteilen für andere Wohngebiete.
- Zügiger Bau des Kreisels an der L 208 mit einem zusätzlichem Fußgängerüberweg. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Verkehrsanbindung an diesen Kreisel im Verbund mit dem B-Plan 15 Gebiet erfolgen soll

(K. Rauch)

NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHBURGER SPD

EIN NEUER SPORTPLATZ ODER DER NEUBAU EINER DUSCH/UMKLEIDEMÖGLICHKEIT IM GRÜPPENTAL?

Liebe Escheburgerinnen und Escheburger,

in dem folgenden Artikel möchte ich hauptsächlich einen Sachstandsbericht zu diesem für Escheburg wichtigen Thema liefern. Weniger soll am Ende ein Ja oder Nein zu einem neuen Sportplatz stehen. Sicher hat jeder beim Durchfahren unseres Dorfes die aufgestellten Schilder mit dem Wunsch nach einem neuen Sportplatz bemerkt und sich dann anschließend auch so seine Gedanken dazu gemacht. Diskussionen innerhalb der Familie bzw. des Freundeskreises haben sicherlich verschiedenste Fragen aufgeworfen. Dieser Artikel soll helfen, um hier etwas mehr Licht ins Dunkel zu bringen. Es werden Fakten genannt aber auch Fragen gestellt, die zur Meinungsbildung beantwortet werden müssen.

Eine einfache Antwort ist aber auch hier nicht zu finden. Es wird ein Abwägen von Für und Wider geben.

Für eine abschließende Bewertung ist es aber bedeutsam, dass die Gemeindevertretung für alle Bürgerinnen und Bürger Verantwortung trägt und die Pflicht hat, alle Interessen der Escheburger Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Für die Beurteilung der Sachlage sind folgende Fragestellungen zu bewerten

1. Welche Anforderungen soll ein neuer Sportplatz erfüllen und wie intensiv wird er dann auch tatsächlich genutzt?
2. Welche Art von Sportplatz will man bauen und welche Bau- und Unterhaltskosten entstehen?
3. Finanzierbarkeit der Baukosten durch die Gemeinde
4. Baukosten für den Neubau von Dusch- und Umkleidemöglichkeiten am Grüppentalsportplatz

Zu 1.:

Derzeit wird der Wunsch nach einen neuen Sportplatz allein von der Jugendfußballsparte des ESV geäußert, da die derzeit ca. 120 aktiven Kinder **keine** zumutbare Umkleidemöglichkeit am Grüppentalsportplatz haben und somit auch kein oder möglicherweise nur ein sehr eingeschränkter Spielbetrieb in Verbandsligen möglich ist. Der Zustand des derzeit genutzten Fußballplatzes ist hierbei also nicht der Hauptgrund für den Wunsch nach ei-

NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHEBURGER SPD

nem Sportplatzneubau. Hierzu muss aber erwähnt werden, dass der ESV diesen Platz derzeit kostenfrei nutzt, jedoch den Nutzungsvertrag und die sich daraus ergebende Verpflichtung zur Pflege dieses Platzes rechtsgültig gegenüber der Gemeinde vor einigen Jahren gekündigt hat. Daher hat der ESV einen nicht unerheblichen Anteil am derzeitigen Zustand des Fußballplatzes. Mit einem Sportplatzneubau sollen dann die Umkleide- und Duschkmöglichkeiten der Schule genutzt werden. Ob dies auch in vollem Umfang möglich ist, muss noch geklärt werden, da die Escheburger Sporthalle ebenfalls intensiv genutzt wird.

Zu 2.:

Zur Auswahl stehen Naturrasen, Grand (Sandplatz) und Kunstrasen. Diese Reihenfolge stellt auch eine ansteigende preisliche Reihenfolge dar. So ist je nach Kunstrasengüte mit 500 000 bis 750 000€ zu rechnen. Ein Naturrasenplatz liegt bei ca. 250 000€ und ein Grandplatz liegt irgendwo in der Mitte. Für alle genannten Zahlen gilt, dass dies **nur** der Preis des Sportplatzes ist. Eine Tartanbahn (Laufbahn um den Sportplatz), Umzäunung, nicht unerhebliche Planungskosten und ein Gebäude mit Umkleide- und Duschkmöglichkeiten sind dabei **nicht** enthalten! Wenn man dies noch hinzurechnet, muss die Gemeinde mit Gesamtkosten von ca. 1,2 Mio. € für einen Kunstrasensportplatz rechnen.

Der ESV hat sich verpflichtet ein Nutzungsprofil zu erstellen, aus welchem dann hervorgehen wird, wer (welche Sparten) und wieviel dieser Sportplatz voraussichtlich genutzt werden wird. Der **vor** dem Bau mit der Gemeinde abzuschließende Nutzungsvertrag bezieht sich dann natürlich zwangsläufig auf dieses Nutzungsprofil.

Jedem muss bei der Diskussion klar sein, dass die Kosten, die für die Pflege und den Erhalt des Platzes anfallen, vom Verein durch erhöhte Mitgliedsbeiträge aufgebracht werden muss. Wie hoch diese ausfällt, richtet sich nach dem Aufwand – also vor allem nach dem Sportplatzbelag.

So ist es selbstverständlich, dass ein Rasenplatz z.B. regelmäßig gemäht und bewässert werden muss. Auch die maximal für einen Rasenplatz zutunbare beispielbare Zeit muss eingehalten werden und demzufolge auch überwacht werden können (Zaun). Vor allem die Frage **wer** diese Arbeiten ausführt, muss vom ESV geklärt werden. Das auch diese entstehenden Kosten vom ESV zu tragen sind, ist dabei aber unstrittig.

NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHBURGER SPD

In der letzten Sitzung des Jugend und Sport Ausschusses wurde beschlossen, ein Gutachten erstellen zu lassen (wenn das Nutzungsprofil vom ESV vorliegt) in dem geprüft werden soll, ob es möglich ist einen Sportplatz auch in mehreren Ausbaustufen zu bauen.

Für eine mögliche 1. Ausbaustufe (Rasenplatz mit Zaun **ohne** Gebäude und Tartanbahn) gehen realistische Kalkulationen derzeit von ca. 350 000€ aus.

Zu 3.:

Die alles entscheidende Frage ist jedoch die Finanzierbarkeit des Projektes. Die Gemeinde verfolgt auch andere wichtige Infrastrukturprojekte wie z.B. den Bau eines Verkehrskreisels, die eventuelle Verlegung des Bauhofes und der Feuerwehr, Schaffung von Krippenplätzen, eventuell eine erneute Kindergarten- und Schulerweiterung (Neuer B-Plan 15 sei hier nur ein Stichpunkt). Für all diese Maßnahmen sind nicht unerhebliche Geldmittel notwendig. **Oberste Priorität** muss eine finanziell handlungsfähige Gemeinde sein. Es ist somit erforderlich, eine Prioritätsliste zu erstellen, aus der hervorgeht in welcher Reihenfolge vorgegangen werden soll. Allen ist bei der nicht leichten Aufgabe aber klar, dass jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann und dass die Interessenlage unterschiedlich sein wird. Manch einer wird zuerst einen Verkehrskreisel wollen, andere zuerst einen neuen Sportplatz usw.

Zu 4.:

Aus Naturschutzgründen ist es bisher durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB) immer untersagt worden neue Dusch- und Umkleidemöglichkeiten im Grüppental zu bauen. Durch stete Diskussion mit der UNB seitens der Gemeinde ist nun unter bestimmten Voraussetzungen ein "NEUES" Gebäude auf dem Grüppental-Sportplatz, allerdings an einem anderen Standort - weg von der Waldfläche und nach Abstimmung mit der Strassenbauverwaltung - genehmigungsfähig. Je nach Ausstattung und Bauweise sind hierbei mit Kosten von maximal 150000€ zu rechnen. Eine solche Summe ist auch für diese Problematik bereits im Finanzplan der Gemeinde eingestellt.

Wir hoffen, dass wir einen ersten Überblick geben und darstellen konnten wie vielschichtig sich die Sachlage darstellt. Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, dann freuen wir uns sehr über Ihre Mitarbeit.

(Dr. Ulrich Riederer)

NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHBURGER SPD

Kurzmeldungen :

Kreisel

Schon seit dem Bau der neuen Schule, plant Escheburg einen Kreisverkehr auf der L208 in Höhe der Straße „Am Soll“ um so den Durchgangsverkehr zu drosseln. Nachdem für dieses Jahr im Haushalt entsprechende Mittel bereitgestellt wurden, setzen wir uns weiterhin für die Umsetzung ein und hoffen das Verfahren beschleunigen zu können.

Feuerwehr

Am 2. Februar fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Escheburg statt. Im Jahresbericht wurden 48 Einsätze für das Jahr 2006 vermerkt. Die Abteilung der Jugendwehr hat derzeit 29 Mitglieder, erfreulich das nunmehr 6 von ihnen in die aktive Wehr aufgenommen wurden. Horst (Bubi) Goede wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

WICHTIGER HINWEIS:

Haben Sie Anregungen und Vorschläge zu diesen oder anderen Themen? Die Escheburger SPD sucht engagierte Leute, die sich und ihre Ideen in unserer Gemeinde einbringen möchten.

Wir treffen uns regelmäßig am 1. Montag eines jeden Monats um 19.30 Uhr im Fraktionsraum der SPD im Gemeindezentrum (1.Stock).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an :

Haide Borchert

Tel. 77647

Dr. Ulrich Riederer

Tel. 849505

Kay Rauch

Tel. 79905 oder

<http://www.spd-escheburg.de/index.html>